



Liebe dein Virus wie dich selbst

Eine social-fiction-Doku-Soap aus dem Irrenhaus

eine uncertainty produktion von Ralf Hinterding

Premiere: Dienstag, 19. Februar, 20.30 Uhr im i-camp / Neues Theater München, Tel. 650000; weitere Vorstellungen: Fr 22., Sa 23., So 24., Di 26. und Mi 27. Februar, jeweils 20.30 Uhr und am 25. und 26. April im Pumpenhaus Münster

Europa ist des Todes, sagte Dostojewski, aber woran ist es gestorben? An einem Virus oder an der Angst vor einem Virus? H5N1? Grippe? Amok? Tollwut? Terrorismus oder Anti-Terrorismus? Permanente Revolte? Oder Abschottung und Sicherheitswahn?

Welche Strategie verfolgt das Virus, und welche die Antikörper? In einem Wirt, der keine natürlichen Feinde hat, siedelt sich ein Virusstamm besonders gerne an.

Eine theatrale Installation über die kranken Überreste Europas. Über Viren im Allgemeinen und den Virus der Auflehnung und der permanenten Revolte im Besonderen. Ein Irrenhaus oder ein Erziehungscamp, ein Museum oder eine Freak Show. Hier sind die letzten Spezies aus der therapeutischen Sicherheitsgesellschaft eingelagert.

Über die Privatisierung des Protestes und des Gewaltmonopols, um Amok und Terror und einen Krieg ohne Feind.

Konzept, Regie: Ralf Hinterding

Texte: Ensemble (frei nach Baudrillard)

Ausstattung: Anja Büld, Licht: Rainer Ludwig

Technik: Roger Hoidn, Ausstattungsassistenten: Franziska Boos, Klaus Reinhart, Mitwirkende: Jochen Strodthoff, Judith Al Bakri, Ralph Gander, Irene Rován, Uche Akpulu, Ben Knabe, Mathis Mayr

Eine uncertainty produktion, mit freundlicher Unterstützung vom Kulturreferat München, eine Koproduktion mit i-camp/Neues Theater München und in Kooperation mit dem Pumpenhaus Münster. www.i-camp.de, www.pumpenhaus.de